

# Spannungen laufen aus dem Ruder!

12.04.2017 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.0605 (07.31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.0578 im europäischen Handel markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.45. In der Folge notiert EUR-JPY bei 116.05. EUR-CHF oszilliert bei 1.0682.

Es ist zunehmend verstörend, was um das Thema Syrien herum an internationalen Spannungen aufgebaut wird. Alle Hoffnungen auf eine globale Friedensdividende für die Welt, die mit einer Abkehr von der Regime-Change Politik (die in den USA anders als in Europa medial offen thematisiert wird = Bruch internationalen Rechts) durch die Regierung Trump im Raum standen, dürfen beerdigt werden. Offensichtlich hat das neokonservative Establishment (nicht nur in den USA), das die Welt die letzten 20 Jahre "beglückte", die Oberhand gewonnen.

Wer sich um Fakten schert, hat ein Problem.

Die erfolgreiche Bekämpfung des IS seitens Syriens und Russlands, die wesentlich für die Verringerung der Flüchtlingsströme aus dieser Region verantwortlich zeichnet und zu einer markanten Stabilisierung in den wieder gewonnenen Regionen führte, wird im Westen nahezu vollständig medial und politisch ausgeblendet.

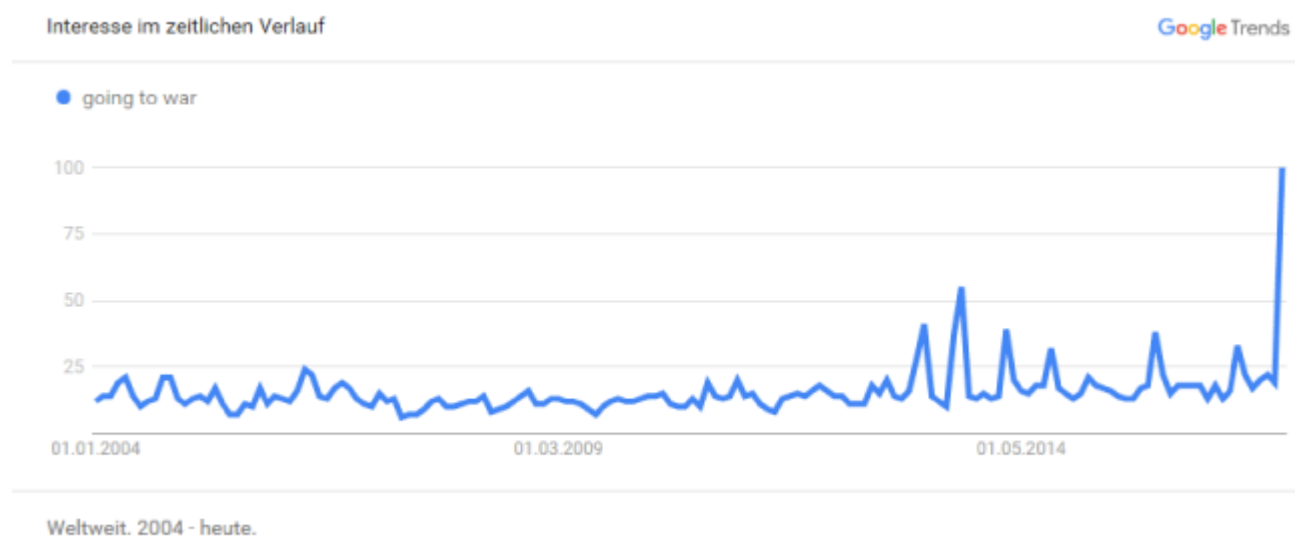
Man unterstützt Kräfte in Syrien, die nicht in der Lage sind und sein werden, Syrien zu verwalten. Damit ist man mit der Unterstützung höchst fragwürdiger Gruppierungen (diplomatisch ging es nicht!) auf dem Weg, alle Fehler der bisherigen Regime-Change Aktionen zu wiederholen.

Was sagt das über die Ziele aus, wenn man aus Fehlern partout nicht lernen will? Sind die so genannten Fehler dann eher das Programm, das verfolgt wird in dem großen geopolitischen Spiel? Ist das verantwortlich gegenüber den Menschen in Syrien? Ist das die Form, wie westliche Werte international vermarktet werden? Ist diese Regime-Change Politik es wert, den Weltfrieden zu riskieren? Wer eskaliert?

Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Eskalationen Wirkungen auf die Weltwirtschaft entfalten werden, sind beträchtlich. Das Risikocluster nimmt derzeit zu. Die Reaktionen an den Märkten sind noch überschaubar. Spannungen nehmen zu und laufen derzeit erkennbar aus dem Ruder.

Zu den hier geäußerten Sorgen gibt es auch einen aussagekräftigen Chart. Wir sind offensichtlich nicht alleine mit diesen Sorgen.

This should be the world's scariest chart:



Given the interconnectedness and tensions rising everywhere, the fuse is lit and it seems the world's population is increasingly realizing we're "going to war."

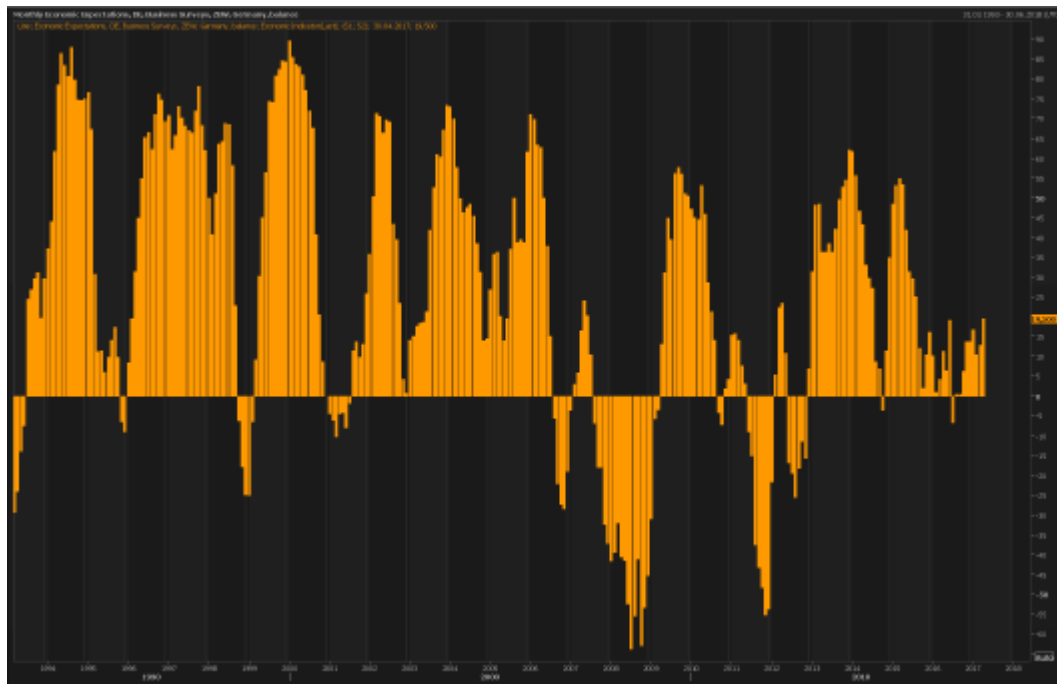
© h/t @StockBoardAsset © Google

Positiv bleibt anzumerken, dass diese Risiken bisher wenig Einfluss auf die globale Realwirtschaft mit sich brachten. Auch die Finanzmärkte, die sich eng im Fahrwasser der Zentralbankpolitik bewegen, sind von relativ wenig Volatilität geprägt. Im historischen Vergleich stellt das Verhalten der Märkte in Relation zu den Risiken tendenziell eine Anomalie dar. Dieses Anomalie ist bedingt durch die Vollkaskopolitik der Zentralbanken.

Aus der Eurozone erreichten uns zwei Datensätze:

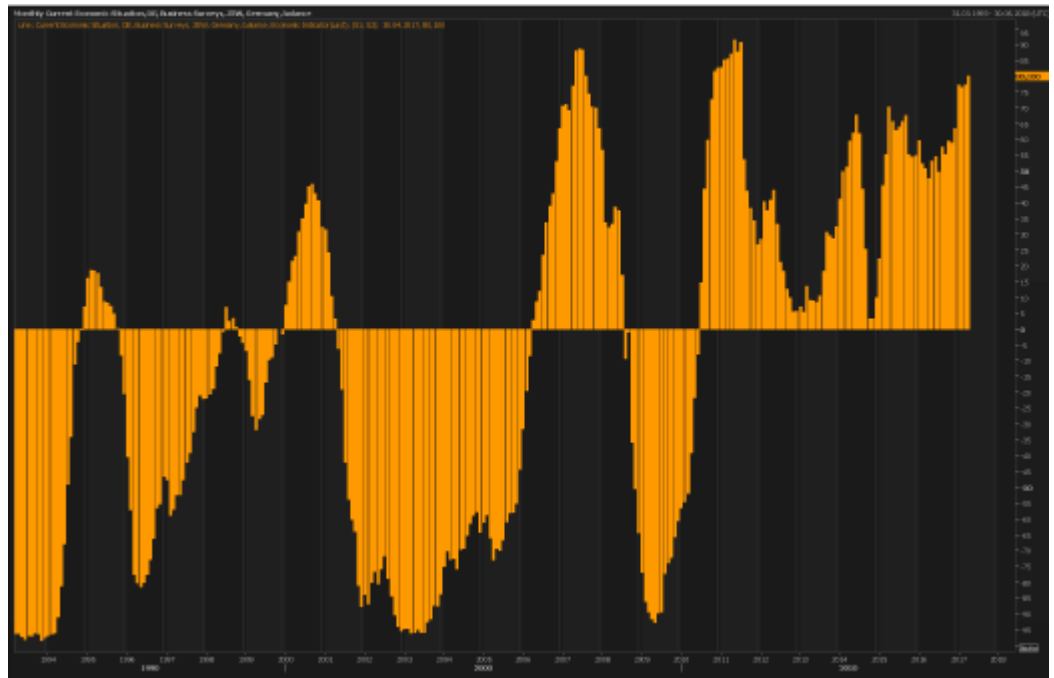
Die Industrieproduktion der Eurozone enttäuschte mit einem Rückgang um 0,3% im Monatsvergleich (Prognose +0,1%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 1,2% (Prognose 2,0%). Der Vormonatwert wurde darüber hinaus von +0,9% auf +0,3% im Monatsvergleich revidiert. Das Ergebnis war enttäuschend.

Der deutsche ZEW-Index überzeugte per April mit einem nicht erwarteten Anstieg von zuvor 12,8 auf 19,5 Punkte. Die Prognose lag bei nur 14,0 Zählern. Damit markierte der Index den höchsten Wert seit August 2015.



© Reuters

Auch der Lageindex verbesserte sich von 77,3 auf 80,1 Punkte. Hier lag die Prognose bei 77,7 Zählern. Der Index markierte den höchsten Wert seit Juli 2011!



© Reuters

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Erst ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0450-1.0480 dreht den Bias zu Gunsten des USD.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer  
Chefanalyst der [Bremer Landesbank](#)

*Hinweis: Meinungen oder Empfehlungen geben die Einschätzung des jeweiligen Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Bremer Landesbank oder deren assoziierter Unternehmen dar. Sie können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die hier enthaltenen Aussagen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Anlageprodukte zu verstehen. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Hier enthaltene Informationen können auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte, kundenspezifische und objektorientierte Beratung nicht ersetzen. Bitte setzen Sie sich deshalb mit Ihrem bei der Bremer Landesbank zuständigen Berater in Verbindung.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/327162--Spannungen-laufen-aus-dem-Ruder.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).